



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 9. Rechenschafft wegen deß Schadens/ der durch die Sünden
verursacht wird den heiligen in dem Himmel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

ein Urtheil gefällt? Eben also urtheilen auch die Heyden auß dem üblen Leben der Christen. Dann wann sie sehen/ daß sie so krank an ihrem Gewissen / und so schwach seynd an der Jugend; wie können sie glauben/ daß unser Religion/ in der wir leben/ ein gutes und gesundes Wasser sey? Wir zwar wissen wohl/ daß diese Schwachheit und Krankheiten nit herkommen von diesem Wasser/ welches ganz heylsam ist/ seitmalen unser Glaub der Brunnen ist der lebendigen Wasser: Puteus aquarum viventium: Aber die Ungläubige was können sie auß dem Gottlosen Leben der Christen anders urtheilen/ als daß ihr Gesatz und Religion nit gut seyn müsse? Die Soldaten / welche außgeschickt waren/ Christum gefangen zu nehmen/ wie hätten sie wohl glauben können/ daß Christus der wahre Sohn Gottes seye/ da sie gesehen/ daß alle seine Jünger von ihm hinweg gestochen / und er von ihnen verlassen worden? Omnes relicto eo fugerunt. Wie hätten sie Christum können bekennen/ da sie gesehen/ daß Petrus denselben verlaugnet? O was grosser Schaden erfolget auß dem bösen Leben der Christgläubigen! wie vil seynd/ die die Christliche Religion nit annehmen/ und dieses Wasser nicht trincken mögen/ weilen sie an den Christen/ die es trincken/ und sich dar-

zu bekennen/ so verkehrte Sitten sehen? Wie ist euer Religion/ euer Glaubens- Lehr beschaffen (fragen sie uns Catholische) ist sie ein gutes gesundes Wasser? ist es zu trincken? wir werden freylich sagen/ ja: Aber unser üble Farb/ unsere böse Sitten/ sagen ihnen von nein: darumb trincken sie es nit/ und gehen also zu Grund. So gebt dann Rechenschaft/ wird Christus sagen/ von unzählbaren Seelen/ die sich zu meiner Kirchen bekehrt hätten/ wann nit euer böses Leben sie darvon hätte abgehalten. Turcas (sagt Bolquierius) caeterosque / scandalis à me arcens. alligata à collo mola afinaria jam in mare demergatur. Es wird Christus alsdann sagen: wer durch sein ärgerliches Leben die Türcken und andere Ungläubige verhinderet hat / daß sie nit zu mir kommen seynd/ dem soll jetzt der Mühlstein an den Hals gebunden / und er darmit ins Meer geworffen werden. Gebt Rechenschaft / O ihr Christen / von so großem Schaden / der auß euren Sünden erfolget bey den Ungläubigen / welche derentwegen in dem Gericht wider euch klagen und sagen werden: Judica Domine nocentes me. Richte / O HERR / diejenige / die uns so grossen Schaden verur- sacht haben.

Bolquierius) Conc. 26. de Fin. bon. & mel.



Der neunnde Absatz.

Rechenschaft wegen des Schadens / der durch die Sünden verursacht wird den Heiligen Gottes in dem Himmel.

44. Wie weit erstreckt sich endlich der Schaden / der auß der Sünd entsethet? Höret / was ich jetzt sagen will. Bissher haben wir gesehen / daß er sich erstreckt auß die ganze Christliche Kirch/ die auß Erden ist; ja auch auß die Ungläubige/ die auß dieser Kirchen seynd. Aber bey diesem Schaden / der auß dieser Welt ist / bleibt es noch nit. Es erstreckt sich der Schaden auch in die andere Welt/ bis in den Himmel/ bis in das Fegfeuer / bis in die Vorhöll / und bis in die Höll der Verdambten. O was für Klagen werden an dem Tag des Gerichts fürkommen von allen diesen Orthen? Es werden erstlich (sagt die heilige Brigitta) wider die Sünder sich beklagen die Heilige Engel/ und andere Heilige Gottes: Sie werden alle sagen: Judica Domine nocentes me. Richte/ O HERR / diejenige / die uns geschadet haben. Aber was Schaden können doch von den Sünderen empfangen die Seelige/ die schon in dem Himmel seynd? Höret hierauff antworten den heiligen Albertum Magnum. Er sagt: Peccatum noceat salvatis per modum subtractionis. Die Sünd schadet den Seeligen in deme / was ihnen dardurch entzogen wird. Dann erstlich wird ihnen von dem Sünder entzogen jene zufällige Freud / die sie gehabt hätten/ wann derselbe auch wäre seelig worden/ wie der Heil. Antoninus sagt: Christl. Wecker. I. Theil.

Quia quantum in se est, gloriam Sanctorum & S. Anton. gaudium minuit, qui de ejus gloria visa gaudent. Zum anderen wird denen Engeln/ und denen anderen Seeligen entzogen die Freud und Wohlgefallen/ so sie hätten an den guten Wercken eines Menschen / wann er nit sündigte; wie Antoninus weiter sagt: Et in praesenti de bonis ejus exemplis jucundarentur. Und dieses ist / was Christus bedeutet hat/ da er gesagt / daß ein Freud in dem Himmel seyn werde über einen Sünder/ wann er Buß thut: Gaudium erit in caelo. Sehet ihr da/ was Schaden denen Seeligen auß der Sünd entsethe?

S. Anton. 4. p. tit. 140. c. 6. s. 1.

Luc. 15.

Was sagt der verlorne Sohn / da er wider zu seinem Vatter kehret/ Snad zubegehren? Er hat sich auß dem Weeg daruff besonnen; und als er bey dem Vatter ankomen/ sprach er: Pater peccavi in caelum, & coram te: Vatter ich hab gesündigt in den Himmel/ und vor dir. Was sagt du da/ du reumüthiger Sohn? wer hat besser gewußt / umb Verzeihung der Sünden zu bitten / als David? Höre was diser sagt. Zu Gott: Tibi soli peccavi, & malum coram te feci. Dir allein hab ich gesündigt / und hab Böses vor dir gethan. Warumb sagst du nit auch also / du habest gesündigt wider Gott / deinen Vatter? warumb thust du hinzu / daß du gesündigt habest auch in den

45.

Psal. 50.

Matth. 4.

Matth. 26.

S. Brigitt. Revelat. c. 56.

Albert M. Comp. Theol. I. 3. 27.

ift / ſo haben ſie ſich nit verbunden wider die Iſraeliten / noch wider dieſe den Krieg geführt. Warumb hat dann der Joſue ſich darumb angenommen? Höret: wiewohl ſie wider die Gabaoniter die Waffen ergriffen / und geſtritten / ſo ware es doch auch denen Iſraeliten nachtheilig / und ſchädlich: dann dardurch / wie Origenes vermerckt / iſt die Ruhe deſ Iſraelitiſchen Kriegs-Heers gehinderet / und aufgehoben worden: dann ich frage: wann die Sonn ihren gewöhnlichen Lauf gehabt hätte / wäre nit der Tag umb etliche Stund kürzer geweſen? und wann der Tag kürzer geweſt / wären nit die Soldaten baldter in die Ruhe kommen? Ja freylich. So haben dann dieſe König mit ihrer Zuſammenſchwörung / und mit ihrem Krieg diſen Aufſchub verurſachet; Sie ſeynd alſo ſchuldig nit nur an dem Krieg / ſondern auch an dem Schaden / der darauf erfolgt / und darumb werden ſie von dem Joſue ſo ſchwärlich geſtrafft. Zehet vernehmet / was Origenes auß diſer Begebenheit für ein Lehrſtück heraufziehet.

Hier beſiehet Joſue, daß man die König auffhengen / hernach in die Höle werffen / und dieſelbige mit Steinen verlegen / und verſchloſſen / damit ſie nit mehr heraufgenommen werden möchten. Dort wird Chriſtus denen Teufflen befehlen / daß ſie die Sünder peynigen / und ſie mit ſich hinab in die Höll reiſſen ſollen / worauf ſie in Ewigkeit nit mehr kommen ſollen. Wann nun hier bey den fünf Königen die Urſach ſo ſchwärer Straff geſetzt iſt / dieweil wegen ihres Kriegs die Sonn an dem Himmel hat müſſen ſtill ſtehen / und die Ruhe deſ Volcks Iſrael dardurch aufgeſchoben werden; ſo werden auch die Sünder bey dem Gericht derentwegen von Chriſto ſehr beſchuldigt werden / dieweil ihre Sünden Urſach geweſt / daß die gänzlich Vergnügung der Seeligen / und die Glory ihrer Leiber länger hat müſſen verſchoben werden: gemäß dem / was Origenes ſagt: Donec ergo Ecclesia ex diverſis nationibus creſcant, atque introeat tota gentium plenitudo, dies producitur, differtur occaſus. Cum vero repleta fuerit menſura credentium, tunc jam abbreviantur dies. Biß daß die Kirchen Gottes von unterſchiedlichen Völkern zunihmet / und die Völle der Heyden hineingeht / ſo wird der Tag verlängeret / und gehet die Sonn nit unter: wann aber die Zahl der Glaubigen erfüllet ſeyn wird / alsdann werden die Tag abgekürzet werden.

Der zehende Abſatz.

Rechenſchaft wegen deſ Schadens / der auß der Sünd entſtehet denen Seelen in dem Fegfeuer / in der Vorhöll / und denen in der Höll.

50. **D**er Sünder wird Red und Antwort geben müſſen auch über die Klagen der Seelen in dem Fegfeuer. Diſe werden ſich in gemein beklagen wegen deſ Schadens / ſagt Albertus Magnus, den ſie von den Sündern leyden / dieweilen dasjenige / was ſie auch den Seelen zu Hülf und Troſt thun / denſelben nit ſo erſprießlich iſt / als es geweſt wäre / wann ſie es in dem Stand der Göttlichen Gnad gethan und verrichtet hätten. Peccatum nocet his, qui ſunt in purgatorio, quos non poſſunt peccatores tam efficaciter juvare, ſicut ſi eſſent in gratia. Es werden ſich auch abſonderlich die Seelen in dem Fegfeuer über diejenige beklagen (ſagt der alte Lehrer Holcot) welche ihr Teſtament / oder letzten Willen zu vollziehen auß ſträflicher Nachläſſigkeit verweilet haben: Primo conqueruntur de talis executoribus. Sie werden ſich beklagen auch über die böſe Prieſter / welche unbefugter Weiße die Meſſen nit zeitlich geleſen haben; Secundo conqueruntur de malis Eccleſiaſticis. Sie werden ſich beklagen auch über die undankbahre und ungerechte Erben / welche ihnen diejenige Hülf nit geleistet / worzu ſie ihnen ihr Gut hinterlaſſen haben: Tertio con-

queruntur de Hæredibus ingratis. Alle diſe / ſagt der heilige Antonius, verſündigen ſich ſchwärlich / wegen deſ groſſen Schadens / der den armen Seelen darauf erfolget: Quia in dardurch wird ihr Weyn und Schmerken verlängeret; Iſta dilatio (ſagt Raulinus) præjudicat animæ, quia ſibi remedium non adhibetur. Es wird ihnen dardurch aufgeſchoben die ſeelige Anſchauung Gottes / den ſie ſo inniglich lieben / und zu ſehen verlangen: Ab hæreditate cum injulta dilacione elongati ſunt; ſagt Holcot. O ihr Prieſter / ihr Kinder / und Erben / und die ihr zu Vollſtreckung der Teſtament verordnet ſeyet / was ſchwäre Verantwortung werdet ihr haben / wann die Seelen euch anklagen werden wegen dergleichen Schaden / ſo ihr ihnen verurſachet: wann ſie derentwegen Gerechtigkeit begehren und ſagen werden: Judica Domine nocentis me!

Es werden auch gar die unſchuldige Kinder auß der Vorhöll kommen / und werden klagen wider diejenige / welche daran ſchuldig geweſt / daß ſie ohne Lauff geſtorben ſeynd / wie der heilige Vincentius Ferrerius ſagt: Etliche auß ihnen werden ſich beklagen über ihre

51.